

Donnerstag

den 28. Juni

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 890. (1)

Nr. 4234.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Leopold Kof, Inhabers der Herrschaft Weisensfeld, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der Krainischen Domestical-Obligationen Nr. 418, ddo. 1. Mai 1772 à 4 % pr. 150 fl., auf Constantine Freiinn v. Rechbach, geborne Gräfinn v. Barbo lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heuzigen Bittstellers, Franz Leopold Kof, die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 9. Juni 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 888. (1)

Nr. 375. pr.

Concurs

Im Bereiche der k. k. illpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung sind folgende Dienstesplätze in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 10. August 1838 ausgeschrieben wird: 1) Die provisorische Amtschreibersstelle bei dem Commercial-Zollamte in St. Matia, mit dem Gehalte von 300 fl. C. M. 2) Die provisorische Amtschreibersstelle bei dem Gränzzollamte in Kaloutische, mit dem Gehalte von 300 fl., und dem Genusse einer freien Wohnung. — Diejenigen, welche um eine dieser Dienstesstellen sich bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest einzubringen und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die Kenntniß des Cassa- und Rechnungswesens, und des Zollverfahrens, so wie über ihre Sprachkenntniß, ins-

besondere der Krainischen, und wo möglich auch der italienischen Sprache, befriedigend auszuweisen; dann die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den Beamten der benannten Aemter anzugeben. — Von der k. k. illpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 15. Juni 1838.

Z. 887. (1)

Nr. 7392/900 Z. M.

Concurs

Bei dem k. k. Gränzzollamte zu Portobus so ist die controloirende Amtschreibersstelle mit dem Gehalte von jährlichen Dreihundert Gulden C. M. und dem Genusse der freien Wohnung, mit der Verpflichtung des Erlages einer dem Gehalte gleichkommenden Caution in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder um einen durch die Besetzung derselben in Erledigung kommenden anderen, mit einem mindern Gehalte verbundenen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherigen Dienste, über die erworbenen Zoll-Manipulations- und sonstigen Gefällskenntnisse, über die Prüfung aus dem Cassa- und Rechnungsfache, so wie aus den Gefälls-Manipulations-Vorschriften, über ihre Moralität, so wie über ihre Sprachkenntnisse und vorzüglich über die italienische auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis zum 31. Juli l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Görzer Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 19. Juni 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 893. (1)

Nr. 1838.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nötig befunden worden, den $\frac{3}{4}$ Hübler Mathias Schidan von Caduor Nr. 26, wegen seiner erwiefsenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwen-

der unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Herrn Dr. Doziagh auf unbestimmte Zeit zu bestellen; daher Jedermann gewarnet wird, sich mit dem Mathias Schidan in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

Laibach am 23. Juni 1838.

um 9 Uhr vor dieser Bezirksobrigkeit anzuordnen finde, bei welcher alle Gläubiger und Schuldner des Andreas Scherjou mit ihren Rechtsbeholden bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen angewiesen werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 19. Juni 1838.

3. 877. (1) **E d i c t.** Nr. 644.

Alle Jene, die zu dem Nachlasse des am 17. Jänner 1838 zu Tomischel, Nr. 4, verstorbenen Halbhüblers Johann Grum einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. April 1838.

3. 878. (1) **E d i c t.** Nr. 655.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß alle Jene, die zu dem Nachlasse des am 29. Jänner 1838 zu Dobruja Nr. 6 verstorbenen Halbhüblers Andreas Virant einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, selbst bei der dießfalls auf den 21. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 20. April 1838.

3. 879. (1) **E d i c t.** Nr. 968.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß alle Jene, die zu dem Nachlasse des am 12. Februar 1838 zu Kosarie Nr. 13 verstorbenen Drittelhüblers Mathias Eschuden einen Anspruch aus was immer für einem Grunde zu machen gedenken, selbst bei der dießfalls auf den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 2. Mai 1838.

3. 884. (1) **E d i c t.** Nr. 405.

Nachdem gegen den Andreas Scherjou von Toppol wegen rückständiger Grundsteuer, mit löbl. k. ä. Verordnung vdo. 18. April 1837, Z. 5345, die Real-Pfändung bewilliget worden ist, so wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Vermögens-Standes dieses Verschuldeten eine Tagsatzung auf den 28. Juli 1838 Vormittags

3. 891. (1) **E d i c t.** Nr. 384.

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterfrain wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Herrn Anton Ansbach, Gültensbesizers zu Ratsbach, wider Andreas Sottler aus Brunig, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 27. Februar 1836 schuldigen 300 fl. 45 kr., sammt den, vom Tage des gedachten wirtschaftsämlichen Vergleiches fortlaufenden 5 %gen Interessen und Executionskosten, in Folge dießortigen Bescheides vom heutigen Tage Nr. 384, nachstehende, dem Gute Hottemesch eindienende Realitäten des gedachten Executen, Andreas Sottler: als der Weingarten und Wiese sub Berg-Nr. 45/25 et 46/24 und 47/110 1/2 in Crednig, im Schätzungswerthe pr. 1357 fl.; der Weingarten in Neuhruschze sub Berg Nr. 12/20, im Schätzungswerthe pr. 45 fl.; der Weingarten ebendort sub Berg-Nr. 13/42, im Schätzungswerthe pr. 30 fl.; der Weingarten ebendort sub Berg Nr. 21/41 und 22/43, im Schätzungswerthe pr. 35 fl.; die Rustical-Realitätin Brunig sub Urb. Nr. 9; dann das Mobilare, als: ein altes Schwein, 2 junge Schweine, Haußeinrichtung und Meierrüstung, zusammen im Schätzungswerthe pr. 33 fl. 54 kr., am 18. Juli, 18. August und 18. September 1838, stets früh um 9 Uhr in Loco Brunig mit dem Anhange executive veräußert werden wird, daß das oberwähnte Real- und Mobilar-Vermögen, im Falle es bei der ersten oder zweiten Veräußerungs-Tagsatzung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden alle Kaufustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse in hiesiger Amtskanzlei einsehen, oder bei der Vicitation vernehmen können.

Bezirksgericht Savenstein am 24. Juni 1838.

3. 886. (1) **N a c h r i c h t.**

Nachdem Gefertigter für die bis nun geschehene gütige Abnahme seiner Zuckerbäcker-Waaren den innigsten Dank abstattet, empfiehlt er sich zu fernerm geneigten Zuspruche. Sein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, mit frischem Gebäcke, Torten und Aufbäcken eigener Erzeugung aller Gattungen in bester Auswahl, wie auch mit Gefrorenem, Sulzen u. dgl. bestens zu bedienen.

Auch hat er in Folge hoher Gubernial-Bewilligung ein Kaffehhaus, im Hause Nr.

23 am alten Markte, neu errichtet, und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch, wofür er sich mit prompter Bedienung und Billigkeit dankbar zu bezeigen bestreben wird.

Laibach am 26. Juni 1838.

Emanuel Gläser,
befugter Kaffeesieder und Zuckerbäcker.

3. 882. (1)

Announce.

Gefertigter zeigt an, daß er sein Waaren-Lager aus dem bürgerlichen Spitals-Gebäude, in das Deschmann'sche Haus in der Spitalgasse übertragen. Schliesslich empfiehlt er sein wohl sortirtes Lager von Holz-Waaren, Haar- und Draht-Sieben für diverse Fabriks-Inhaber und Landwirthe, auch liegt zur gefälligen Abnahme ein bedeutendes Quantum verschiedener Qualität Ros-Haare, zu Betten und Tapezierer-Vollstern bereit. Für Mühlenbesitzer dient zur Nachricht, daß er auch von verschiedenen Gattungen Mühlen-Säuber-Plätter erzeugt, Badwannen und Bottungen von hartem Holz besitzt, und alle seine Artikel zu möglichst billigen Preisen an die P. T. Herren Abnehmer überläßt.

Johann Pleschko,
Holz- und Siebwaaren-Händler.

3. 866. (2)

DOMENICO VICENTINI

di Trieste avvisa che: nel giorno di Sabato trenta del corrente Giugno allegato si troverà precisamente in tutti i fogli di questa Gazzetta di Lubiana (*Laibacher Zeitung*) l'Elenco di Musica Nr. 150, che a tale oggetto consegnate vennero le copie sufficienti per tutti i Signori associati a questo pregiato giornale. L'Elenco suddetto contiene la nota di cento settanta sei pezzi di ricercata Musica moderna, notando che: nei fogli di questa stessa gazzetta allegati vennero pure gli Elenchi di Musica dei Nr. 123, 124, 127, 128, 129, 130, 132, 136, 145, 146 (150) 151, 156, 157, 159 e questi nei giorni 21 a 25 Luglio, — 6 a 10 Agosto, — 19 a 30 Novembre, — 20 a 24 Dicembre dell' anno 1833; indi poi nei di 4 (e 16 a 20) Settembre 1834: 19 a 23 Luglio 1836: 21 a 25 febbrajo 1837: 2 a 6 Gennajo, — 20 a 24 febbrajo, — 27 a 31 Marzo, e 17 a 21 Aprile del corrente anno 1838 (sarà continuato.)

Dall' Anno 1813 sino al corrente 1838 il Vicentini suddetto a gratis fece, e farà distribuire a chiunque indistintamente i suoi Musicali Elenchi, e questo a comodo anche di tutti i Sig. Filarmonici dimoranti lungi da Trieste.

Quest' Annunzio pubblicato sarà nei giorni 26, 28 e 30 del corr. mese notando che: Il volume degli stampati cataloghi e supplementi contiene la nota di quindicimiladuecentotrentaquattro componimenti e compilamenti, l' aumento de' quali si darà colla continuazione degli Elenchi de' Nr. 124, 132, 156, 157 e 159 notando che: l' imprestanza del volume suddetto si ottiene a gratis presso il Vicentini cioè verso l' indispensabile deposito di Karant. 40 che al ritorno di detto volume (da farsi entro lo spazio di mesi tre) gli verano restituiti senza alcuna perdita tutti i depositati Karant.

IN TRIESTE NELLA PIAZZA DELLA BORSA DI RIMPETTO ALLA FONTANA N. 601 E SIMILE NELLA CONTRADA DELLE BECCARIE ACCANTO IL N. 600 OSSIA DI FACIATA AI NUMERI 70 e 71 SITUATO TROVASI IL MUSICALE FONDACO D' ASSOLUTA PROPRIETA' DI DOMENICO VICENTINI.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Altschuhl, Dr., Miscellen aus dem gesammten Gebiete der theoretischen und practischen Medicin. I. Prag 1838, broschirt 24 kr.

Bauer, S., der schnelle Kopfrechner, oder theoretisch-practische Anleitung, auf die möglichst einfache Weise Fortschritte im Kopfrechnen zu machen. Dritte verbesserte Auflage. Wien 1838, brosch. 1 fl.

Hölttenhoff, S. W., neuestes practisches Handbuch der Kunstfärberei, enthaltend ganz neue Erfahrungen für Fabrikanten, Färber, Tuchmacher, Posamentirer und Leinweber, um alle Haupt- und Modefarben auf Tücher, Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen-Bänder auf die neueste und schönste Art darzustellen. Zweite Auflage. Leipzig 1838. 1 fl. 30 kr.

Krauß, J. H., Olympia, oder Darstellung der großen Olympischen Spiele und der damit verbundenen Festlichkeiten. Wien, 1838, brosch. 4 fl.

Maschek, A., Kriegsschauplatz von Spanien und Portugal, nach den neuesten Hilfsquellen entworfen und lithographirt. Grätz 1838, 1 fl.

Pränumerations = Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumerations auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Ilyrischen Blatte

(welche ohne denselben nicht ausgegeben wird) und sämtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt, mit Couvert	fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto . . .	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzjährig ditto mit Couvert	„ 7. 30 „		halbjährig ditto ditto	„ 4. 30 „

Das **Ilyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations-Preis dafür ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . .	„ 1. — „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die *Laibacher Zeitung* mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das *Ilyrische Blatt* aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden nur frankirt angenommen.

Laibach, im Juni 1838.

IGN. AL. EDLER V. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0	0"	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juni	20.	27	3,9	27	4,6	27	5,1	—	15	—	15	—	15	Regen	schön	schön	†	0	3	0	
	21.	27	5,4	27	5,5	27	5,5	—	12	—	19	—	16	Nebel	heiter	f. heiter	†	0	2	6	
	22.	27	5,3	27	5,3	27	5,0	—	15	—	23	—	19	f. heiter	f. heiter	f. heiter	-	0	2	0	
	23.	27	5,8	27	6,0	27	6,0	—	15	—	22	—	19	schön	schön	schön	-	0	9	0	
	24.	27	6,9	27	7,0	27	6,5	—	16	—	22	—	18	schön	f. heiter	f. heiter	-	0	11	0	
	25.	27	6,5	27	6,5	27	5,8	—	13	—	25	—	20	nebl.	f. heiter	f. heiter	-	1	0	0	
	26.	27	5,8	27	5,3	27	4,9	—	16	—	25	—	20	Nebel	schön	schön	-	1	2	0	

Cours vom 22. Juni 1838.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107	1/6	
detto ditto zu 4 v. H. (in G.M.)	100	3/8	
detto ditto zu 3 v. H. (in G.M.)	82	1/8	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	262		
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65		
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	64	7/8	
Obligation der in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anlehen zu 4	98	1/2	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle- sien, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz zu 3 v. H.	—	—	
zu 2 1/2 v. H.	—	—	
zu 2 1/4 v. H.	53	1/4	
zu 2 v. H.	—	—	
zu 1 5/4 v. H.	—	—	

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 26. Juni 1838.

Hr. Vincenz Stephan, k. k. Militär-Verpflegs-Adjunct, von Klagenfurt. — Hr. Anton Ritter v. Leitner, k. k. Hauptmann = Auditor, von Wien. — Hr. Adolph Roschel, k. k. Feldkriegs-Kanzlist, von Grätz. — Hr. Franz Liebman, k. k. Oberpostamts-Controllor, von Triest nach Köpzig. — Hr. Demeter Solatti, Handelsmann, von Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. Juni 1838.

Maria Modritsch, Institutsarme, alt 59 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 13, an der Wassersucht. — Dem Hrn. Joseph Gariupp, Rothgärbermeister, sein Sohn Alois, alt 7 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 93, an Fraisen, in Folge der Wurmkrankheit.

Den 21. Frau Elisabeth Pus, Siebmachers-witwe, alt 52 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 83, am Nervenschlag.

Den 22. Dem Sebastian Lofschniker, Leinwand-händler, sein Sohn Franz, alt 5 Jahre, in der Stadt Nr. 275, an der Lungenschwindsucht.

Den 23. Der hochwürdige Pater Franciscus Solanus Nabl, Theolog des 3. Jahrganges, alt 29 Jahre, im Franziscanerkloster, Kapuzinervorstadt Nr. 16, an der Luftröhrenschwindsucht.

Dem Hrn. Joseph Skerte, Kanzleidener, sein Sohn Franz, alt 5 Monate, in der Stadt Nr. 262, an Fraisen.

Den 26. Hr. Martin Seidl, Glashändler, alt 38 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

— Dem Bartholomäus Kuchne, Arbeiter in der Zuckerraffinerie, seine Tochter Franziska, alt 4 Monate, in der St. Petersvorstadt Nr. 52, an der Lungensucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 21. Anton Blümel, Gemeiner vom Prinz Hohentlohe = Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, an der Luftröhrenschwindsucht.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 880. (1) Nr. 13449.

Kundmachung.

Bei dem Expedite des k. k. illyrischen Lans desguberniums in Laibach ist eine Hausknechtsbedienstung mit der systemisirten Jahres-Löhnung von Einhundert und Achtig Gulden E. M., und mit dem Genusse der vorgeschriebenen Natural-Livree in Erledigung gekommen. Jene, welche diese Bedienstung zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juli l. J. bei dieser Landesstelle einzubringen, sich über Alter, Stand und bisherige Dienstleistung auszuweisen, und glaubwürdige Documente über die Kenntniß des Lesens und Schreibens, so wie über gute Moralität beizubringen. Hiez bei wird bemerkt, daß zur Erlangung dieser Bedienstung, nebst der erforderlichen Qualification, derzeit noch vorzugsweise feste Gesundheit und starke Körper-Constitution ein wesentliches Bedingniß sey. — Laibach am 15. Juni 1838.

Ferdinand Graf v. Nichelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 889. (1) ad Nr. 15021. Nr. 9631.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte in Grätz ist die mit einem Gehalte jährlicher 600 fl. E. M. verbundene zweite Cassaoffiziersstelle in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche diese Stelle, oder im Falle der Gradual-Vorrückung, die in Erledigung kommende letzte Cassaoffiziersstelle mit dem Genusse jährlicher 600, respective 400 fl.

zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistung, mit den Beweisen der aus den Cassa- und Rechnungsgeschäften bestandenen Prüfung, mit dem Tauffcheine und Moralitätszeugnisse und dem Beweise der Möglichkeit einer Cautionslegung belegten Gesuche, in welchen auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Gräzer Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamtes verwandt oder verschwägert sind, bis letzten Juni laufenden Jahrs diesem k. k. Gubernium zu überreichen. — Grätz am 16. Juni 1838.

Z. 881. (1) Nr. 981/6. 11.
K u n d m a c h u n g.

Die Direction der privilegierten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1838 mit drei und dreißig Gulden Bank-Waluta für jede Actie bemessen, welche vom 2. Juli laufenden Jahrs an, in der hierortigen Actiencasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen erhoben werden kann. — Um die dießfalls erforderlichen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 18. Juni bis inclusive 7. Juli laufenden Jahrs keine Actienumschreibungen oder Vormerkungen und keine Consponsbelegung vorgenommen. — Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des heurigen Julius eine, mit letzten Junius laufenden Jahrs abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das erste Semester 1838 öffentlich bekannt zu machen. — Wien am 7. Junius 1838.

Carl Freiherr v. Lederer,
Bank-Gouverneur.
Bernhardt Freiherr v. Eskeles,
Bankgouverneurs- Stellvertreter.
Johann Baptist Freiherr v. Puthon,
Bankdirector.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 885. ad Nr. 8152. Nr. 5061.

E u r e n d e

des k. k. Billaacher Kreisamtes. — Bei dem provisorischen k. k. Bezirks-Commissariate in Stall ist durch den Tod des Anton Krischanitsch die dortige Steuereinnahmers- und Controllorsstelle mit einer jährlichen Gratification von 500 fl. in Erledigung gekommen, mit welcher Stelle zugleich eine Cautionslegung von 800 fl. verbunden ist. — Zu ihrer Wiederbesetzung wird der Concurß bis Ende Juli d. J. hiermit ausgeschrieben, und weiter

bemerkt: daß zu dieser Bedienstung vorzugsweise dazu geeignete Individuen aus dem Quieszentenstande der Staatsgüterbeamten berufen sind, welchen zu ihrem bereits beziehenden Quieszentegehalte noch der Abgang auf obige Gratification ex Camerali angewiesen werden wird, und daß, weil diese Stelle nur provisorisch ist, sie kein Recht auf eine definitive Behandlung, noch auf eine Pension gibt. Die Gesuche sind dem k. k. Kreisamte, und bei Competenten, die in einer activen Dienstleistung stehen, durch ihre vorgesetzten Aemter zu überreichen. Diese Gesuche müssen schließlich mit Documenten über Fähigkeit, Sprachkenntniß, zurückgelegte Studien, bekleidete Bedienstungen und vorzüglich über gute Moralität belegt seyn. — K. K. Kreisamt Billaach am 22. Juni 1838.

Literarische Anzeigen.

Z. 869. (1)
In der LEOPOLD PATERNOLLI'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH ist zu haben:

Elegantes Briefpapier in Quart und Octav mit der lithographirten Ansicht von Laibach; echt englisches Briefpapier, weiß und gefärbt; Oblaten mit Buchstaben; Damensfedern, feile, geschnittene; Toffolische Tinte in Flaschen, nebst allen sonstigen Schreib-, Zeichen- und Maler-Materialien; dann feine Heiligen-Bilder zu Gebetbüchern, auch in Packeten zu 100 Stück, in großer Auswahl, von 10 kr. das 100, bis zu 6 fl.; Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfern; Jugend- und Gesellschaftspiele, Spielkarten; Landkarten, Atlasse, Musikalien, Saitarren, ein Fortepiano, italienische Saiten, Notenpapier; echtes Kölnwasser, wohlriechende Seifen, Dehle, Seifenpulver; die berühmte Stein'sche Fleck-tinctur für Seide, Woll- und Leinenzeuge &c.; so auch Goldrahmen, Alabaster-Christus unter Sturzglas, Bordenen, Wäschmärktinte und Stahl Schreibfedern.

Neu angelangt:

Labitzky's Nordländer für Pianoforte, so wie Musikstücke für das Pianoforte von Liszt, Aluber, Bellini, Novelli, Jahrbach, Adam, Hünter, Müller &c.

Ferner ist zu verkaufen: eine berühmte Cremoner Violine, vollkommen erhalten, mit der darin befindlichen Inschrift: Nicolaus Amatus Cremonian, Jeremini Filii Antoni Nopus fecit Anno 1601.

Anfragen erbittet man sich franco.